

Dienstag, 25.04.2013

# „Eitz aba Voigas“ für Band und Publikum

Die „Bayerischen Löwen“ brachten den vollen Saal der Montessorischule zum Toben

Sünching. (wn) Restlos begeistert waren die 230 Besucher beim Auftritt der „Bayerischen Löwen“ im Saal der Sünchinger Montessorischule. Im Rahmen ihres vielseitigen kulturellen Programms hatte die Montessori-Fördergemeinschaft an diesem Abend diese von zahlreichen Auftritten und auch aus dem Fernsehen bekannten fünf jungen Männer, allesamt in der Umgebung von Sünching wohnend, eingeladen, und sie brachten im Verlauf ihres über zweistündigen Konzerts den Saal zum Toben.

Sprichwörtlich bis auf den letzten Platz gefüllt war der Saal der Montessorischule und sichtlich erfreut über diesen Erfolg nahmen Geschäftsführerin Sonja Hampel und Vorstandsmitglied Andreas Ohlschmied die Begrüßung vor und gaben dann auch schon die Bühne frei für die „Bayerischen Löwen“. So betraten fünf junge Musiker in Lederhosen mit ihren Blasinstrumenten, und zwar zwei Trompeten, Basstrompete, Posaune und die wuchtige Tuba, die Bühne. Die „Bayerischen Löwen“ sind Franz Eisenschink (aus Pfatter), Dominik Glöbl (Atting), Sepp Haslinger (Geiselhöring), Christian Striegl (Köbnach) und Michael Wallner (Furth bei Bogen).

Wer nunmehr angesichts dieser Instrumente glaubte, an diesem Abend ein normales Blaskonzert zu erleben, wurde schnell eines Besseren belehrt; dies bereits beim ersten Stück. Denn ganz ihrem Namen entsprechend war dies „The lion sleeps tonight“ aus dem Film „Der



Zu wahrer Höchstform liefen die „Bayerischen Löwen“ in Sünching im voll besetzten Saal der Montessorischule auf.

König der Löwen“ mit mehrstimmigem Gesang, wobei hier Sepp Haslinger mit seinen Soli herausstach. Nunmehr waren diese sympathischen Burschen schon voll in ihrem Element und bewiesen folgend, dass sie alles andere als schlafende Löwen sind. Apropos schlafen, das Schlafen zog sich wie ein roter Faden durch das Programm, denn die Geschichte „Alois im Wunderland“ begann damit, dass sich die Musiker auf in das Nachtleben machen wollen.

Doch von unten aus der Küche erklang eine resolute Stimme und dies war die Mutter mit dem Befehl: „Ab Bub'm, in's Bett.“ Und folgsam deckte man sich zu und begann zu träumen, wobei während des

Abends so die Geschichte von dem „Alois im Wunderland“ erzählt wurde, die Musiker dabei allerhand erlebten und dies musikalisch zum Besten gaben. Als Erzählerin, als Mutter, fungierte dabei Claudia Schlenger, besser bekannt aus „Herbert und Schnipsi“, wobei sich immer wieder der „folgsame Alois bis zu den Ohren zudeckte“.

Am Anfang eines jeden Stückes wusste man eigentlich nie, wie es musikalisch enden würde. So auch gleich beim zweiten Lied vom „Sepp in der Au“ (allen bekannt als „Drunt in der greana Au“) und bei den „Bayerischen Löwen“ wurde „Drunt in der grünen Au der Kobold mit den roten Haar'n“ daraus. „Servus Sünching“ riefen nunmehr

die fünf musikalischen Talente in den Saal, um gleich fetzig mit „Eitz aba Voigas“ den letzten Zuhörer aus seinen Träumen zu reißen.

„Sorgenfrei“, „Stoak wia a Stier“, „Liesbeth, ich möchte mit dir tanzen“ sowie „Loan di o“ waren die weiteren Titel. Nun war die Pause angesagt, um gleich makaber bei der Reise fortzufahren. Dabei verrieten die Musiker ein besonderes „Beseitigungsverfahren“ und zwar „Ratzngift in da Schwammerlbria“.

So wechselten bekannte Stücke und neue Lieder ab. Alle aber anders gespielt oder gesungen, so wie man diese Stücke noch nie gehört hatte. Und mit dieser Musik begeisterten die „Bayerischen Löwen“ das Publikum vollends. Dabei bewiesen die Musiker, dass sie ihre Instrumente meisterhaft beherrschen, wobei sie dank dem nicht mit Beifall sparenden Publikum zu wahrer Höchstform aufliefen.

Gut zwei Stunden lang dauerte die Reise mit „Alois im Wunderland“. Nach lang anhaltenden Beifallsbekundungen und Standing Ovations erzwangen die Zuhörer noch drei Zugaben. Bis nach Mitternacht wurde dann noch der Erfolg dieses Konzertabends in der Bar gefeiert.

## Info

Weiter im kulturellen Programm geht es bereits am morgigen Freitag um 20 Uhr im Saal der Montessorischule mit einem Doppelkonzert von Singer-Songwriterin „Catharini“ und von „Zingara Ma“, einem Quartett um das Sünchinger Musikehepaar Katrin und David Magas.